

Handhabbarkeit einer Tablet-basierten Telemonitoring-Anwendung durch multimorbide Patienten über 65 Jahren mit leichten kognitiven Defiziten (Projekt ATMOSPHERE)

Madlen Scheibe, Diana Druschke, Katrin Arnold, Edwin Luntz, Caroline Lang, Jochen Schmitt, Vjera Holthoff-Detto

Hintergrund

- Telemedizin-Anwendungen zur Versorgung von Patienten mit leichten kognitiven Defiziten als auch Demenz fokussieren vorrangig die Unterstützung formeller oder informeller Pflegekräfte und Ärzte.
- Äußerst selten wurde untersucht, ob und wie Patienten selbst Telemedizin-Anwendungen, bspw. zum Monitoring, nutzen können.

Im BMBF-geförderten Projekt ATMOSPHERE (FZK: 13GW0075F) wurde u.a. die Handhabbarkeit einer Tablet-basierten Telemonitoring-Anwendung durch zuhause lebende, multimorbide Patienten über 65 Jahre in Sachsen mit leichten kognitiven Defiziten (MPD), definiert als ein MMST zwischen 20 und 26, qualitativ evaluiert.

Die Anwendung verfügte über die Funktionen:

- Überblicksdarstellung der vom Messgerät übermittelten Blutdruckwerte,
- Weiterleitung der Werte an das studieneigene Care- und Casemanagement und deren Beurteilung,
- Erhalt von Mitteilungen der Case- und Care-Manager,
- regelmäßige Fragebögen zum Gesundheitszustand und diverse Unterhaltungsangebote.

Fragestellungen

- Sind MPD in der Lage, eine Telemonitoring-Anwendung eigenständig in vollem Umfang zu nutzen?
- Wie bewerten MPD die Bedienbarkeit, Verständlichkeit und inhaltlichen Darstellungen der Anwendung und deren Funktionalitäten?
- Inwieweit beeinflussen Technikvorerfahrungen die Einfachheit der Nutzung?
- Ziehen MPD aus der Nutzung der Anwendung einen Mehrwert?

Ergebnisse

- 13 MPD befragt (9w, 4m), Durchschnittsalter 79,2 Jahre
- Neun Patienten waren in der Lage, die Anwendung selbstständig zu bedienen

Gründe:

- persönliche Einführung in Technik und dauerhaft verfügbarer Ansprechpartner
- als leicht empfundene Nutzung der Soft- und Hardware
- gut verständliche Ausgaben der Anwendung
- ausreichende Größe der Darstellungen, Schriftgröße und Farbkontrast
- geringer Eingabeaufwand, bedingt durch automatisierte Übermittlung der Blutdruckwerte an die Telemedizin-Anwendung
- als leicht empfundene Navigation innerhalb der Anwendung
- Personen mit und ohne Vorerfahrung empfanden sowohl die Telemonitoring-Anwendung als auch das Tablet als leicht zu nutzen
- Für elf MPD hatte die Anwendung einen Mehrwert: gesteigertes Sicherheitsempfinden & mehr Unabhängigkeit im Alltag

Praktische Implikationen und Ausblick

- **Leichte kognitive Defizite sind kein Ausschlussgrund für die Teilnahme von Patienten an Telemedizin-Studien.**

Zukünftige Studien müssen klären:

- Wie muss eine solche Anwendung bzw. die Unterstützung verändert werden, damit auch MPDs, die selbst fast nicht mit der Anwendung arbeiteten, erreicht werden können?
- Wäre auch Patienten mit einer Demenz-Diagnose eine Nutzung möglich und bis zu welchem Schweregrad der Demenz?
- Wie wirkt sich das Monitoring und das erhöhte Sicherheitsempfinden auf harte und weiche Endpunkte, wie z.B. die Anzahl der Arztbesuche, Entwicklung der Vitalparameter, Hospitalisierungsrate oder Lebensqualität aus?

Laufzeit: 2015 - 2019

Fördermittelgeber: BMBF

Projektpartner:

Ansprechpartnerin:
Frau Dr. Madlen Scheibe
E-Mail: Madlen.Scheibe@uniklinikum-dresden.de
Tel.: 0351 458-5665

Weitere Informationen:
www.atmosferaere.org

Methodik

Es wurden Leitfadeninterviews mit MPD durchgeführt, transkribiert und nach der strukturierten Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet.



Abbildung 1: Startbildschirm der Motiva-Anwendung

Quelle: Koninklijke Philips N.V. 2015

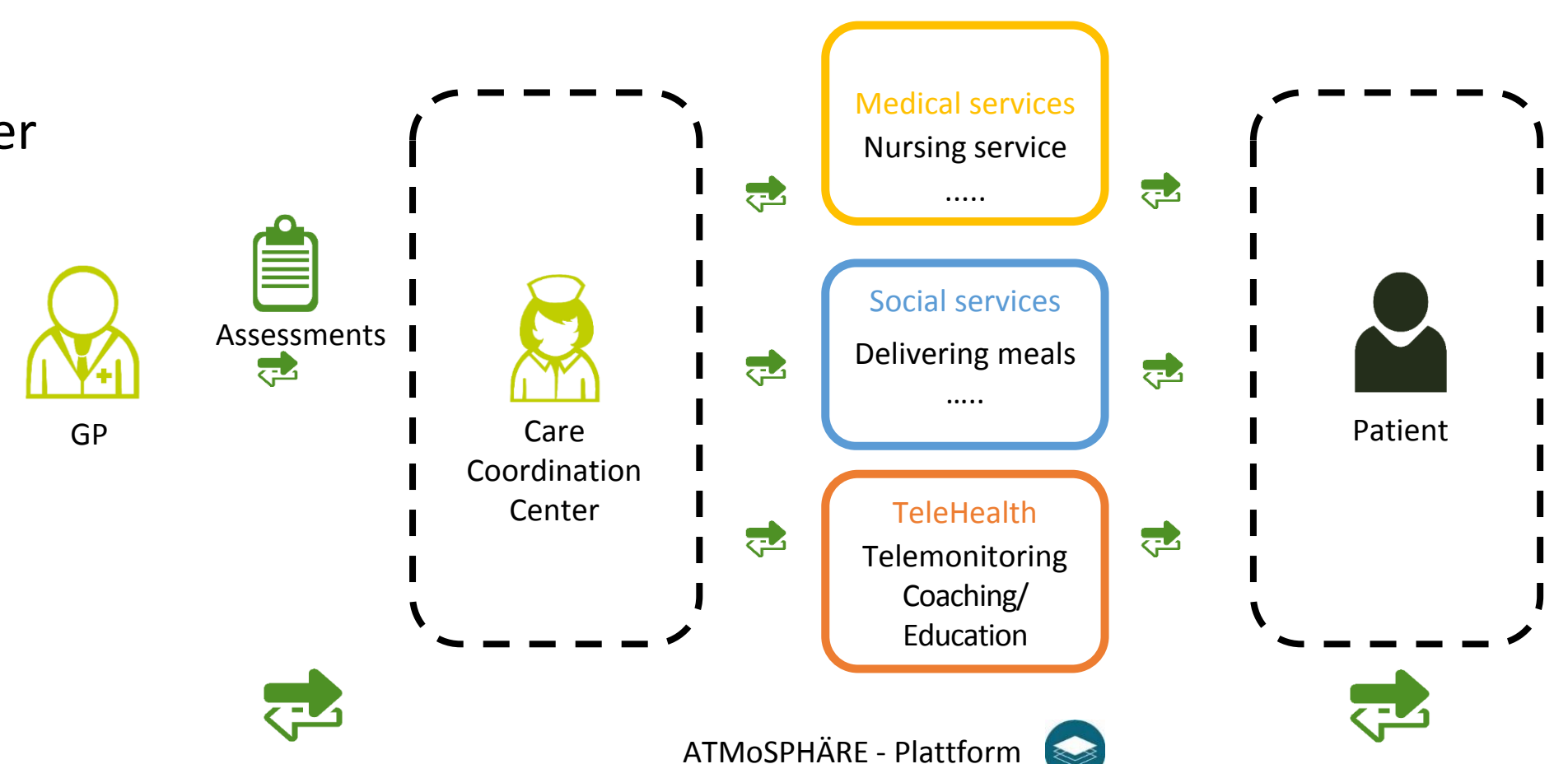


Abbildung 2: Versorgungsansatz ATMOSPHERE

Quelle: vital.services GmbH